

Eucharistiefeier am 2. Adventssonntag
Familiengottesdienst zum Fest des Hl. Nikolaus
Alt-Katholische Kirche Christi Auferstehung, Köln

Lied zum Einzug: Das Licht einer Kerze, 1.+2. Strophe,
(GRENZENLOS + GEMEINDE)

Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent er-wacht. Ei-ne klei-ne Ker-ze
 leuch-tet durch die Nacht. Al-le Men-schen war-ten, hier und ü-ber-all,
 war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall. Al-le Men-schen war-ten, hier und ü-ber-all,
 war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall.

2. Wir zünden zwei Kerzen
 jetzt am Adventskranz an.
 Und die beiden Kerzen
 sagen´s allen dann:
 Lasst uns alle hoffen,
 hier und überall,
 hoffen auf Vertrauen
 auf das Kind im Stall.

Während das Lied gesungen wird, werden zwei Kerzen der „Adventsinstallation Krippe“ angezündet...

Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Jesus Christus, Bruder und Herr aller Menschen, sei mit Euch allen!

Begrüßung:

Liebe Jungen und Mädchen, liebe Schwestern und Brüder! Wir feiern heute das Fest des Heiligen Nikolaus. Seid alle herzlich willkommen zum Familiengottesdienst.

Pfarrer begrüßt den Nikolaus!

Pfarrer: Rufen wir jetzt zunächst Jesus in unsere Mitte:

E 71

(Herr, erbarme dich...)

(GRENZENLOS / Zwischentexte Pfarrer gesprochen)

Herr, er-bar-me dich, er-bar-i

Herr, er-bar-me dich, Herr, er-bar-r

So manches Licht hat der heilige Nikolaus in das Leben von Menschen gebracht. Auch wir Christinnen und Christen wollen Licht sein in der Welt... Gelingt uns das?

Herr, erbarme dich, ...

Wie man Nüsse knacken muss, um sie essen zu können, so müssen wir manchmal Probleme im Leben knacken. Manchmal macht und das Angst... Verlieren wir nicht auch so manches Mal die Hoffnung?

Herr, erbarme dich, ...

Die Legende erzählt, dass sich der heilige Nikolaus für Menschen in Not eingesetzt hat. Rings um uns gibt es immer auch Not. Nehmen wir unsere eigenen Nöte und die Not anderer Menschen wahr?

Herr, erbarme dich, ...

Jesus, wir glauben, dass Du bei uns bist und uns immer wieder durch Menschen, wie den heiligen Bischof Nikolaus zeigen willst, wie wir miteinander unser Leben meistern können. Nimm dich unserer an und

schenk uns Deine Gnade und Dein Erbarmen. Amen.

Gebet des Tages:

-- *Stille* --

Guter Gott, wir wollen heute des Heiligen Nikolaus gedenken.

Ihm war es wichtig, den Menschen, die ihm anvertraut waren, beizustehen. Darum geht es in der ganzen Adventszeit.

Bleibe du bei uns in jeder Gefahr unseres Lebens.

Gib uns ein großes Herz, damit wir anderen schenken, was wir selbst empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder.

Amen.

**Glory Hallelujah...
(GRENZENLOS)**

Kinder nach vorn holen...

**EVANGELIUM
LUKAS 3,1-6**

Es war im 15. Regierungsjahr des Kaisers Tiberius. Pontius Pilatus verwaltete als Statthalter die Provinz Judäa und der König Herodes herrschte über Galiläa, ... Hannas und später Kaiaphas waren die Hohenpriester. In dieser Zeit sprach Gott zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, der in der Wüste lebte.

Johannes verließ die Wüste und zog durch das ganze Gebiet am Jordan.

Überall forderte er die Leute auf:

„Kehrt um zu Gott, und lasst euch von mir taufen. Dann wird euch Gott eure Sünden vergeben!“

So erfüllte sich, was im Buch des Propheten Jesaja steht: „Ein Bote wird in der Wüste rufen: 'Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg! Jedes Tal soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden, krumme Wege sollen begradigt und holprige Wege eben werden! Dann werden alle Menschen sehen, wie Gott Rettung bringt!‘“

Aktion mit der Kirchenmaus: Kathrinchen – Nikolaus und Weihnachtsmann

Kathrinchen (*singt*): Heute kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben...

Pfarrer: Wer singt denn da in unserem Nikolausgottesdienst vom Weihnachtsmann? Kathrinchen?

Kathrinchen: Heute kommt der Weihnachtsmann! Jaaa! Ich freue mich!

Pfarrer: Kathrinchen, wo steckst Du denn? Aaah, da bist Du ja.

Kathrinchen: Freust Du Dich auch, Pfarrer?

Pfarrer: Freuen? Worüber denn?

Kathrinchen: Na, dass der Weihnachtsmann uns besucht. Guck mal, da vorne sitzt er. Ohhh, ich bin so aufgeregt!

Pfarrer: Aber, das ist nicht der Weihnachtsmann.

Kathrinchen: Was? Natürlich ist das der Weihnachtsmann. Kauf Dir mal 'ne neue Brille. Rote Klamotten, weißer Bart – wer soll das denn sonst sein außer dem Weihnachtsmann?

Pfarrer: Kathrinchen, es tut mir leid, aber ich sehe mit meiner Brille noch ganz gut. Unser hoher Besuch hier in der Kirche ist der Hl. Bischof Nikolaus und nicht der Weihnachtsmann.

Kathrinchen: Ist das nicht dasselbe?

Pfarrer: Lieber Nikolaus, magst Du uns den Unterschied erklären?

Nikolaus: Ich werde leider oft mit dem Weihnachtsmann verwechselt, der eigentlich nur so etwas wie ein Geschenkebringer ist und dem nie jemand begegnet ist. Ich habe vor langer, langer Zeit in Lykien gelebt. Das gehört heute zur Türkei. Als ich noch sehr jung war, bin ich nachdem meine Eltern verstorben waren, in die Stadt Myra gezogen. Dort wurde ich zum Priester geweiht und später zum Bischof gewählt. Ich ließ für arme Menschen, die keine Wohnung hatten, sogenannte „Armenhäuser“ bauen. Für Kinder ohne Eltern, um die sich niemand kümmerte, richtete ich Waisenhäuser ein. Im Hafen von Myra baute ich ein Haus für alle alten Seeleute, die nicht mehr aufs Meer hinausfahren konnten.

Kathrinchen: Boah, was für ein guter Mensch!

Nikolaus: Weil ich eben für die Menschen gesorgt habe, haben sich auch viele Legenden gebildet. Einige haben wir ja in den letzten Jahren davon gehört. Eines ist den meisten gemeinsam: dass etwas hergeschenkt wird, weshalb sich dann nach meinem Tod der Brauch heraus bildete, dass ich den Kindern zu meinem Gedenktag oder am Vorabend Geschenke bringe. Früher hat es nämlich zu Weihnachten keine Geschenke gegeben, sondern nur zu Nikolaus.

Kathrinchen: Wie zu Weihnachten keine Geschenke? Und was ist mit Weihnachtsmann und Christkind?

Nikolaus: Das Christkind ist noch nicht so alt. So vor fünfhundert Jahren hatte Martin Luther als Urheber der Reformation etwas gegen die Heiligenverehrung und damit auch gegen die Verehrung von mir als Nikolaus. Ich durfte dann nicht mehr zu den Kindern, deren Eltern evangelisch geworden waren, kommen. Besonders die Kinder waren sehr traurig darüber, weil sie ja keine Geschenke mehr bekamen. Martin Luther kam da die Idee, dass das Christkind zu Weihnachten Geschenke bringen könnte...

Kathrinchen: Und was ist mit dem Weihnachtsmann?

Nikolaus: Der Ur-Weihnachtsmann stammt eigentlich aus Schweden. Da gab es der Legende nach die „Tomte“, so etwas wie unsere Heinzelmännchen in Köln. Daraus ist der Ur-Weihnachtsmann entstanden. Der trug aber noch keine rote Kleidung, sondern braune. Er nannte sich auch nicht Weihnachtsmann, sondern „Jultomte“.

Kathrinchen: Und wann wurde er rot?

Nikolaus: Vermutlich, wenn er sich schämte oder ihm was peinlich war – wie bei den meisten von uns.

Kathrinchen: Nein, ich meine seine Kleidung!

Nikolaus: Meine Verehrung als Hl. Bischof Nikolaus breitete sich immer mehr auf der Welt aus. Irgendwann so vor 200 Jahren mischte sich in England die Darstellung von mir und dem „Jultomte“: Die Idee vom Weihnachtsmann war „geboren“ und

erhielt Rentiere und der Schlitten vom Jultomte und von mir die rote Kleidung.

Kathrinchen: Aber der Weihnachtsmann sieht doch trotzdem irgendwie anders aus!

Nikolaus: Ja, es gab damals wie heute Menschen, die mit dem christlichen Glauben nicht viel am Hut hatten. Und so verlor der Weihnachtsmann die Mitra, also den Bischofshut, und den Bischofsstab. Stattdessen trägt er bis heute eine Zipfelmütze - ähnlich wie die Heinzelmännchen - und eine kurze Jacke statt des langen Bischofsgewandes. Eine kurze Jacke für den Weihnachtsmann erschien einfach sinnvoller, weil sich der Brauch entwickelte, der Weihnachtsmann rutsche durch den Kamin und fülle am Kamin aufgehängte Socken mit seinen Geschenken

Kathrinchen: Ach soooo! Das wußte ich nicht! Ich habe wirklich gedacht, dass Du und der Weihnachtsmann derselbe ist. (*wieder zum Pfarrer gewandt*) Du, Pfarrer!

Pfarrer: Ja, Kathrinchen.

Kathrinchen: Hat der Weihnachtsmann auch den Leuten geholfen und Gutes getan?

Pfarrer: Kathrinchen, nein über den Weihnachtsmann kann ich Dir keine Geschichten erzählen.

Kathrinchen: Auch nicht eine klitzekleine?

Pfarrer (*flüstert*): Kathrinchen, nein auch keine klitzekleine. (*in normaler Lautstärke*) Weißt Du denn jetzt, wie Du Weihnachtsmann und Nikolaus unterscheiden kannst?

Kathrinchen (*überlegt*): Hmmm, ich glaube ja: Beide haben als Erkennungszeichen einen weißen Bart und rote Kleidung, aber der Hl. Bischof Nikolaus hat noch so einen Stock und einen so ‘nen spitzen Hut.

Pfarrer: Genau einen Bischofsstab in der Hand und eine Mitra auf dem Kopf. Nikolaus war eben ein echter Bischof mit Gewand, Stab und Mitra und hat wirklich gelebt.

Kathrinchen: Juut, aber freuen kann ich mich doch auch über den Nikolaus, oder?

Pfarrer: Selbstverständlich! Sehr sogar! Ich glaube, dass er auch heute allen Kindern hier etwas mitgebracht hat.

Kathrinchen: Allen Kindern? Und was ist mit so einer armen, kleinen Kirchenmaus wie mir?

Pfarrer: Auch dir armer, kleiner Kirchenmaus hat er bestimmt etwas mitgebracht. Warte mal bis zum Ende des Gottesdienstes. Dann bekommen alle Kinder eine Nikolaustüte – vielleicht ist für Dich ja auch etwas dabei...

Kathrinchen: Juhhu! Dann mach aber jetzt mal flott weiter mit dem Gottesdienst! Los, zacki, zacki – ich kann das Ende des Gottesdienstes kaum erwarten!

Pfarrer: Ist ja gut...

Kathrinchen: Auf, auf!

**Gott hat mir längst einen Engel gesandt...
(GRENZENLOS)**

Fürbitten:

Nikolaus: Gemeinsam wollen wir jetzt Gott loben und ihm danken für den Heiligen Nikolaus und für alle Menschen, die so großzügig und menschenfreundlich sind wie er sind:

- Gott, wir danken dir für den Bischof Nikolaus, der den Menschen in Not geholfen hat. Hilf auch uns, anderen Menschen zu zeigen, dass Jesus ihnen nahe ist.

**Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)**

- Gott, wir danken dir für die Frauen und Männer in unserer Gemeinde, die sich für andere Menschen einsetzen. Lass immer mehr Menschen erkennen, wie wichtig die Nächstenliebe in unserer Welt ist.

**Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)**

- Gott, wir danken dir für alle Menschen, die miteinander teilen können. Lass auch uns bereit sein, zu teilen.

**Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)**

- Gott, wir bitten dich: Begleite du uns in der Adventszeit und hilf uns, allen zu zeigen, wie gut du bist.

**Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)**

Nikolaus: Darum und um vieles mehr bitten wir dich, gütiger Gott durch deinen Sohn Jesus Christus, dessen Ankunft an Weihnachten wir erwarten. Amen.

**Waiting for the Lord
(GRENZENLOS)**

Gebet zur Bereitung der Gaben:

Guter Gott.
Brot und Wein sind Zeichen der
menschlichen Mühe,
aber auch Symbole des Lebens
und der überschwänglichen Freude.
Beides tragen wir vor dich
und bitten dich um deinen Segen dafür,
durch Jesus Christus,
der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit.
Amen.

Sanctus: E 259

**(Heilig, ja heilig, ja heilig ist der Herr...)
(GRENZENLOS + GEMEINDE)**

Kehrvers

Hei-lig, ja hei-lig, ja hei-lig ist c
hei - lig ist Gott, der Herr.

Strophen

1. Son-ne und Welt-all, der Him-mi
prei-sen den Her-ren und ju-be
Mee - re Eh - re; hei-lig ist Gott, der Herr

2. V Alles, was da lebt auf Erden
überall, jubelt dem Herren und
singt mit lautem Schall: Heilig ist
Gott, der Herr.
A Heilig, ja heilig ...

(Wiederholung einen halben Ton höher)

Vater Unser

**zur Brotbrechung: In Your Arms...
(GRENZENLOS)**

**während der Kommunion: Down in
Bethlehem und Alta Trinita
(GRENZENLOS)**

Gebet nach der Kommunion:

Barmherziger Gott.
Wir haben uns daran erinnert,
dass du ein Gott bist,
der auf der Seite der Menschen steht.
Im Leben des Heiligen Nikolaus
leuchtet etwas
von deiner Menschenfreundlichkeit
auf.
Stärke uns durch diese Feier für
unseren Weg
und lass uns erkennen, dass jede und
jeder
zu einem Boten deiner Liebe werden
kann.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Publikandum

***Nach den Ankündigungen verteilt der
Nikolaus die Geschenke an die
Kinder, währenddessen wird das Lied
gesungen:***

**Lied: Lasst uns froh und munter
sein...**

(GRENZENLOS + GEMEINDE)

**(Transponieren nach C-Dur.
Anfangston g')**

Lasst uns froh und mun-ter sein und u

Lus-tig, lus-tig, tra-la-la-la-la, bald ist Ni-ko-laus - a

a-bend da.

2. Dann stell ich den Teller auf,
Nikolaus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Niklausabend da,
bald ist Niklausabend da!
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig, lustig ...
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig ...
5. Nikolaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig ...

Segen

**Zum Schluss: Peaceful heaven
Bound... (GRENZENLOS)**